



Indien-Vortrag:
Schulen für Pakistan

Seite 2



Rudolf Gossenreiter erhält von einem Schüler der pakistanischen Schule einen Blumenstrauß.

Fotos: privat



Grüßbotschaften der VS Gramastetten

HERZENSPROJEKT

Schenkenfeldner engagiert sich für den Bau von Schulen in Pakistan

SCHENKENFELDEN. Rudolf Gossenreiter präsentiert am 13. November im Pfarrheim Schenkenfelden Eindrücke seiner Reisen nach Indien und will dabei Geld für den Schulbau in Pakistan sammeln.

2007 brach der Schenkenfeldner erstmals mit seinem VW-Bus auf, um entlang der Seidenstraße nach Indien zu reisen. Im Februar dieses Jahres besuchte er erneut Indien, um am „Kumbh Mela“ in Allahabad, dem größten religiösen Fest der Welt, teilzunehmen. Unvorstellbare 70 Millionen Menschen ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen. Am 10. Februar, dem Hauptbadetag, haben fast 10 Millionen Pilger sowie unzählige heilige Männer und Frauen ein rituelles Bad in den heiligen Flüssen Ganges und Yamuna genommen. Diese und viele andere unvergessliche Eindrücke aus seinen mittlerweile sechs Indienreisen präsentiert Gossenreiter nun in seinem Vortrag „Indien - Landschaften, Menschen und religiöse Feste“.

„Meine Philosophie lautet: Reisen und Helfen. Deshalb wird ein Teil des Eintrittsgeldes der Vorträge dem Bau einer Schule in Pakistan zugute kommen“, erzählt der leidenschaftliche Indienfan. Bei seiner ersten Reise entlang der Seidenstraße hat Rudolf Gossenreiter die Notwendigkeit von Bildungseinrichtungen im Land erkannt. Nachdem ein katastrophales Hochwasser im Som-

mer 2010 das alte Schulgebäude im „Yasin Valley“, Pakistan, schwer beschädigt hatte, begann Gossenreiter für eine neue Schule Geld zu sammeln. Im April 2011 erfolgte der Baubeginn. 30.000 Euro hat das Projekt bis jetzt gekostet, 3500 fehlen noch, um offene Löhne und Rechnungen zu begleichen. „Das neue Schulgebäude ist beeindruck-

end. In jedem der 13 Gebäude gibt es Licht und Steckdosen. Im kürzlich fertig gestellten Computerraum stehen zehn Laptops, die ich aus Österreich mitgebracht habe“, freut sich Gossenreiter. Insgesamt werden an dieser Schule 180 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Lehrer verdienen monatlich 35 bis 50 Euro, das Gehalt wird hauptsächlich vom Schulgeld der Schüler bezahlt, das rund 3 Euro pro Monat beträgt. Um die Eltern zu entlasten, die sich das Schulgeld nicht leisten können, hat Gossenreiter den Verein „Bildung für Pakistan“ ins Leben gerufen. Mit Patenschaften können den Schülern das Schulgeld, Hefte und Bücher finanziert werden. ■



Gossenreiter fotografierte den indischen Yogi am Fluss Ganges.

i **INDIEN-VORTRAG**

MI, 13. November, 19.30 Uhr im Pfarrheim Schenkenfelden
Patenschaften, Infos:
www.bildung-fuer-pakistan.at
Spendenkonto: 2.212.215,
BLZ: 34277